

KiKu – Verein für Kino & Kultur

Rheingau-Taunus e. V.

Adolfstraße 120

65307 Bad Schwalbach

www.kiku-verein.de



KiKu – Verein für Kino & Kultur, Adolfstraße 120 65307 Bad Schwalbach

Pressemitteilung

KiKu und Kinobetrieb ziehen Konsequenzen: 2027 und 2028 keine Großveranstaltungen im Bad Schwalbacher Kurpark

Bad Schwalbach, 18. August 2026 – Nach dem erfolgreichen Kino- und Kulturfestival „100 Jahre Kino Bad Schwalbach“ im vergangenen Juli wird es in den Jahren 2027 und 2028 keine Fortsetzung des Open-Air-Kinos beziehungsweise einer vergleichbaren Großveranstaltung des KiKu – Verein für Kino und Kultur Rheingau-Taunus e. V. oder des Kinobetriebs im Bad Schwalbacher Kurpark geben.

Der Vorstand des KiKu und die Geschäftsführung des Kinobetriebs ziehen damit Konsequenzen aus den Erfahrungen der vergangenen Monate und aus Rahmenbedingungen, bei denen aus ihrer Sicht sowohl die notwendige Unterstützung als auch die für ein Projekt dieser Größenordnung erforderliche Verlässlichkeit derzeit nicht ausreichend gegeben sind.

Dabei stellen die Verantwortlichen ausdrücklich klar: Der KiKu zieht sich nicht aus Bad Schwalbach zurück. Der Verein wird sich auch weiterhin kulturell und ehrenamtlich in der Stadt engagieren. Die Entscheidung betrifft Großveranstaltungen im Kurpark, bei denen eine enge, unterstützende und verlässliche Zusammenarbeit mit der Stadt aus Sicht der Verantwortlichen unverzichtbar ist.

Motivation im Team war groß

Die Entscheidung bedeutet ausdrücklich nicht, dass nach dem diesjährigen Festival die Motivation für weitere Veranstaltungen gefehlt hätte. Im Gegenteil: Die Resonanz auf das Kino- und Kulturfestival, die Zusammenarbeit innerhalb des Teams und der große Einsatz der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hatten viel Lust auf weitere Projekte geweckt.

Der KiKu selbst ist ein noch junger Verein und wurde erst im Dezember 2025 gegründet. Er arbeitet jedoch von Beginn an sehr eng mit dem Kino Bambi & Camera zusammen. Dadurch fließen die langjährigen Erfahrungen des Kinobetriebs mit Open-Air-Kino und Kulturveranstaltungen unmittelbar in gemeinsame Projekte ein.

KiKu – Verein für Kino & Kultur Rheingau-Taunus e. V.,
vertreten durch den Vorstand Adolfstraße 120, 65307 Bad Schwalbach
E-Mail: 1.vorsitzender@kiku-verein.de

KiKu – Verein für Kino & Kultur

Rheingau-Taunus e. V.

Adolfstraße 120

65307 Bad Schwalbach

www.kiku-verein.de



Vom Gemeinschaftsprojekt zu deutlich veränderten Rahmenbedingungen

Die Geschichte des Open-Air-Kinos im Bad Schwalbacher Kurpark begann bereits im Jahr 2020. Unter dem Titel „Kino im Park“ wurde die Veranstaltung damals als Gemeinschaftsprojekt des Kinos mit der Stadt Bad Schwalbach ins Leben gerufen und anschließend im zweijährigen Rhythmus fortgeführt.

Gerade die ersten Veranstaltungen waren von einer sehr engen und aus Sicht des Kinobetriebs hervorragenden Zusammenarbeit mit der Stadt geprägt. Die Stadt unterstützte das Open-Air-Kino 2020 und 2022 nicht nur mit einem kleinen finanziellen Zuschuss. Auch ganz praktisch wurde das Projekt begleitet: Werbematerialien wurden verteilt und aufgehängt, städtische Mitarbeiter unterstützten die Veranstaltung und waren auch während der Durchführung vor Ort.

Diese Zusammenarbeit war aus Sicht der Verantwortlichen ein wesentlicher Bestandteil des Erfolges. Stadt und Kino verstanden das Open-Air-Kino damals als gemeinsames Projekt für Bad Schwalbach und arbeiteten entsprechend eng zusammen.

In den folgenden Jahren veränderten sich die Rahmenbedingungen jedoch zunehmend. Bereits 2024 stand erstmals im Raum, für die Nutzung des Kurparks eine Miete zu erheben. Dies konnte damals noch verhindert werden. Das Open-Air-Kino wurde erneut durch den Kinobetrieb organisiert und durchgeführt, schloss jedoch insbesondere aufgrund der schwierigen Wetterlage defizitär ab.

Dabei zeigte sich erneut, welcher enorme organisatorische Aufwand und welches wirtschaftliche Risiko mit einem solchen Veranstaltungsformat verbunden sind. Für ein Open-Air-Kino muss im Kurpark praktisch ein vollständiges Kino unter freiem Himmel aufgebaut werden. Hinzu kommen Veranstaltungstechnik, Infrastruktur, Gastronomie, Genehmigungen, Programmplanung sowie der komplette Auf- und Abbau.

2026 wurde aus dem Open-Air-Kino ein großes Kulturprojekt

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Kino Bad Schwalbach“ wurde das bisherige Konzept 2026 gemeinsam mit dem neu gegründeten KiKu deutlich erweitert. Aus dem klassischen Open-Air-Kino entstand ein mehrtägiges Kino- und Kulturfestival mit Filmvorführungen, Konzerten und weiteren Veranstaltungen.

KiKu – Verein für Kino & Kultur

Rheingau-Taunus e. V.

Adolfstraße 120

65307 Bad Schwalbach

www.kiku-verein.de



Gleichzeitig sprang der Verein damit auch ein Stück weit für den in diesem Jahr ausgefallenen Kultursommer ein und sorgte dafür, dass im Kurpark dennoch über mehrere Tage hinweg ein umfangreiches Kulturprogramm stattfinden konnte.

Die organisatorische Verantwortung und ein ganz erheblicher Teil der Arbeit wurden dabei vom KiKu und seinen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in enger Zusammenarbeit mit dem Kino Bambi & Camera getragen.

Auch die Finanzierung erforderte erheblichen Einsatz. Verein und Kinobetrieb suchten intensiv nach Sponsoren und Unterstützern, sammelten im Kino Spenden und führten mehrere Promotion-Aktionen mit Spendensammlungen durch. Hinzu kam eine erfolgreiche Crowdfunding-Aktion über die Wiesbadener Volksbank. Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain unterstützte Teile des Projektes mit einem Zuschuss. Darüber hinaus konnten zahlreiche Unternehmen und weitere Unterstützer als Sponsoren gewonnen werden.

Damit wurde auf vielen Ebenen erhebliche Arbeit geleistet, um ein Kulturprojekt dieser Größenordnung überhaupt finanzierbar zu machen und das wirtschaftliche Risiko möglichst breit abzufedern.

Umso schwerer wiegt für die Verantwortlichen, dass sich gleichzeitig ausgerechnet auf der unmittelbarsten Ebene vor Ort die Rahmenbedingungen verschlechtert haben. Während Verein, Ehrenamtliche, Sponsoren, Fördermittelgeber und zahlreiche private Unterstützer ihren Beitrag leisteten, musste für die Nutzung des Kurparks 2026 erstmals zusätzlich eine Miete an die Stadt gezahlt werden.

„Wenn wir Sponsoren suchen, Förderanträge stellen, eine Crowdfunding-Aktion organisieren, Spenden sammeln und gemeinsam mit zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein solches Projekt stemmen, erwarten wir nicht, dass die Stadt sämtliche Kosten übernimmt. Aber auch die Unterstützung vor Ort muss am Ende in einem vernünftigen Verhältnis stehen. Wenn wir an allen anderen Stellen enorme Anstrengungen unternehmen und sich gleichzeitig die kommunalen Rahmenbedingungen verschlechtern, stimmt für uns irgendwann das Gesamtpaket nicht mehr.“

Aus Sicht der Verantwortlichen zeigt sich damit eine deutliche Entwicklung: Was 2020 als gemeinsam getragenes Projekt von Stadt und Kino begann und mit finanzieller, organisatorischer und personeller Unterstützung der Stadt

KiKu – Verein für Kino & Kultur

Rheingau-Taunus e. V.

Adolfstraße 120

65307 Bad Schwalbach

www.kiku-verein.de



begleitet wurde, wird inzwischen im Wesentlichen von Kino beziehungsweise Verein organisiert und getragen – während gleichzeitig zusätzliche Kosten für die Nutzung des Kurparks entstanden sind.

„Gerade weil wir wissen, wie gut diese Zusammenarbeit früher funktioniert hat, bedauern wir die heutige Entwicklung besonders. Das Open-Air-Kino ist nicht deshalb erfolgreich geworden, weil eine Seite alles alleine gemacht hat, sondern weil Stadt und Kino gemeinsam hinter dem Projekt standen. Genau über diese Entwicklung und darüber, wie zukünftig wieder vernünftige Rahmenbedingungen geschaffen werden können, wollten wir sprechen.“

Für 2027 waren verschiedene Modelle denkbar

Zum Zeitpunkt des Festivals war noch keineswegs entschieden, wie es in den kommenden Jahren konkret weitergehen sollte.

Auch die Frage, wer eine zukünftige Veranstaltung formal ausrichten würde, war offen. Denkbar wären der KiKu, der Kinobetrieb oder eine gemeinsame Umsetzung gewesen.

Ebenso wenig war vorgesehen, zwangsläufig bereits 2027 wieder ein mehrtägiges Kino- und Kulturfestival in der Größenordnung von 2026 durchzuführen. Gerade wegen des enormen Arbeitsaufwandes und der noch offenen Frage, wie sich der Kultursommer in Bad Schwalbach künftig entwickelt, waren verschiedene Modelle denkbar.

So hätte sich der Verein beispielsweise vorstellen können, 2027 lediglich ein kleineres Konzertwochenende im Kurpark durchzuführen und erst 2028 wieder ein größeres Open-Air-Kino zu veranstalten.

„Die Motivation in unserem Team war nach dem Festival wirklich groß. Gleichzeitig wissen wir jetzt sehr genau, wie viel Arbeit hinter einem solchen Projekt steckt. Deshalb wollten wir uns mit der Stadt zusammensetzen und offen darüber sprechen, welches Format unter vernünftigen Rahmenbedingungen für 2027 und 2028 überhaupt sinnvoll und realistisch wäre.“

KiKu – Verein für Kino & Kultur

Rheingau-Taunus e. V.

Adolfstraße 120

65307 Bad Schwalbach

www.kiku-verein.de



Öffentlich angekündigtes Gespräch kommt nicht zustande

Umso mehr hatte sich der Verein darüber gefreut, dass Bürgermeisterin Angela Strabone beim Abschlussabend öffentlich deutlich machte, dass sie eine Fortsetzung des Festivals möchte und hierzu zeitnah Gespräche stattfinden sollen.

Diese Aussage griff der KiKu unmittelbar auf.

Am 28. Juli wandte sich der Verein ausführlich an die Bürgermeisterin. In der E-Mail wurden die Erfahrungen des Festivals, bestehende Probleme sowie die aus Sicht des Vereins notwendigen Rahmenbedingungen für zukünftige Veranstaltungen dargestellt.

Der Verein bat dabei ausdrücklich um ein zeitnahes persönliches Gespräch, um gemeinsam zu klären, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Fortsetzung möglich ist. Bis heute erhielt der Verein weder eine Antwort auf diese E-Mail noch einen Terminvorschlag für das ausdrücklich erbetene Gespräch.

Dabei handelt es sich aus Sicht des Vereins nicht um einen einzelnen Vorgang.

Bereits im Januar, noch vor dem Amtsantritt der Bürgermeisterin, wurden die bestehenden Schwierigkeiten und Rahmenbedingungen in einer ausführlichen Nachricht gegenüber Frau Strabone thematisiert. Auch diese Nachricht blieb bis heute unbeantwortet.

Im Mai folgte eine weitere Anfrage, bei der es unter anderem um unterschiedliche Rahmenbedingungen und Mietzahlungen bei Veranstaltungen sowie eine aus Sicht des Vereins mögliche Ungleichbehandlung ging. Auch hierzu liegt bis heute keine Antwort vor.

Am 29. Juli wandte sich der Verein zudem wegen der geplanten Übergabe eines Förderbescheids durch Staatssekretär Dr. Solter über knapp 6.000 Euro für die Vereinsausstattung an die Bürgermeisterin und bat um entsprechende Abstimmung. Auch auf diese Nachricht erhielt der Verein bislang keine Rückmeldung.

„Das ist für uns keine Grundlage für ein Großprojekt“

KiKu – Verein für Kino & Kultur

Rheingau-Taunus e. V.

Adolfstraße 120

65307 Bad Schwalbach

www.kiku-verein.de



Für die Verantwortlichen geht es deshalb längst nicht mehr um eine einzelne unbeantwortete E-Mail.

„Wenn öffentlich erklärt wird, dass die Fortsetzung eines solchen Projektes ausdrücklich gewünscht ist, muss diesem Wunsch aus unserer Sicht auch konkretes Handeln folgen. Wir erwarten nicht, dass die Stadt unsere Arbeit übernimmt. Aber wir erwarten, dass auf unsere Kontaktaufnahme reagiert wird und ein zuvor öffentlich angekündigtes Gespräch auch tatsächlich zustande kommt.“

Gerade bei einer Veranstaltung, die monatelange Vorbereitung, erhebliche finanzielle Verantwortung und einen enormen ehrenamtlichen Einsatz erfordert, sei eine funktionierende und verlässliche Kommunikation eine Grundvoraussetzung.

„Wir möchten einem Gespräch, das zuvor öffentlich angekündigt wurde und um das wir anschließend selbst ausdrücklich gebeten haben, nicht hinterherlaufen. Wenn bereits hier keine verlässliche Kommunikation möglich ist, sehen wir derzeit keine Basis dafür, erneut die Verantwortung für ein Großprojekt dieser Größenordnung im Kurpark zu übernehmen.“

Konsequenz gilt für KiKu und Kinobetrieb

Die Entscheidung betrifft ausdrücklich nicht nur den Verein.

Auch Christian Dämgen hat als Geschäftsführer des Kinobetriebs entschieden, unter den derzeitigen Rahmenbedingungen in den Jahren 2027 und 2028 kein Open-Air-Kino oder vergleichbares Großprojekt im Bad Schwalbacher Kurpark auszurichten.

Damit besteht auch nicht die Möglichkeit, dass anstelle des Vereins einfach wieder der Kinobetrieb als Veranstalter einspringt.

„Ich habe für den Kinobetrieb dieselbe Konsequenz gezogen. Der Aufwand und das wirtschaftliche Risiko eines solchen Projektes sind erheblich. Wenn gleichzeitig die notwendige Unterstützung, Kommunikation und Abstimmung nicht zuverlässig funktionieren, bin ich nicht bereit, dieses Risiko und diesen Arbeitsaufwand erneut zu übernehmen“, erklärt Dämgen.

KiKu – Verein für Kino & Kultur

Rheingau-Taunus e. V.

Adolfstraße 120

65307 Bad Schwalbach

www.kiku-verein.de



Damit sind für 2027 und 2028 sowohl ein erneutes großes Kino- und Kulturfestival als auch die zwischenzeitlich denkbare kleinere Variante eines Konzertwochenendes im Kurpark vom Tisch.

Sollten sich der derzeitige Kurs, die Unterstützung, die Kommunikation und die Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit nicht grundlegend verändern, sehen sowohl KiKu als auch Kinobetrieb auch über 2028 hinaus keine Grundlage dafür, erneut Großveranstaltungen im Bad Schwalbacher Kurpark zu organisieren.

Ein weinendes und ein lachendes Auge

Bei aller Enttäuschung sorgt die Entscheidung zugleich für Planungssicherheit und auch für eine gewisse Entlastung.

„Natürlich hätten wir gerne darüber gesprochen, was 2027 oder 2028 möglich gewesen wäre. Gerade nach dem diesjährigen Festival hatten viele im Team große Lust weiterzumachen. Gleichzeitig können wir aber auch offen sagen, dass es eine gewisse Entlastung ist, jetzt Klarheit zu haben. Jeder, der dieses Festival mit aufgebaut und durchgeführt hat, weiß, wie unglaublich viel Arbeit darin steckt.“

Gerade diese Arbeit sei nur dann dauerhaft zu leisten, wenn das Gesamtpaket stimme.

„Wir haben gesehen, was unser Team leisten kann, und darauf können wir stolz sein. Aber Ehrenamt, Zeit und Motivation sind keine unbegrenzten Ressourcen. Wir müssen deshalb auch verantwortungsvoll entscheiden, wo wir diese Energie künftig einsetzen.“

Kein Rückzug aus Bad Schwalbach

Besonders wichtig ist den Verantwortlichen die Feststellung, dass die Entscheidung keinen generellen Rückzug des KiKu aus Bad Schwalbach bedeutet.

Der Verein wird weiterhin Veranstaltungen durchführen, kulturelle Projekte initiieren und sich ehrenamtlich in der Stadt engagieren.

Das nächste Beispiel folgt bereits am 12. September 2026 mit dem KiKu-Sommerfest auf dem Brodelbrunnenplatz. Auch weitere kleinere und mittlere Veranstaltungsformate in Bad Schwalbach sind ausdrücklich nicht ausgeschlossen.

KiKu – Verein für Kino & Kultur

Rheingau-Taunus e. V.

Adolfstraße 120

65307 Bad Schwalbach

www.kiku-verein.de



„Wir ziehen uns nicht aus Bad Schwalbach zurück. Wir unterscheiden künftig aber sehr genau zwischen Veranstaltungen, die wir mit vertretbarem Aufwand eigenständig umsetzen können, und Großprojekten, bei denen wir zwingend auf eine funktionierende, unterstützende und verlässliche Zusammenarbeit mit der Stadt angewiesen sind.“

Auch größere Kulturveranstaltungen und Open-Air-Projekte sind für den KiKu und den Kinobetrieb grundsätzlich nicht beendet. Vielmehr soll geprüft werden, ob entsprechende Formate künftig an anderen Orten im Rheingau-Taunus-Kreis oder in der Region unter geeigneten Rahmenbedingungen umgesetzt werden können.

Bereits fest steht, dass im August 2027 erneut ein Open-Air-Kino in Schlangenbad stattfinden wird. Ob dieses wie bisher durch den Kinobetrieb, künftig durch den KiKu oder gemeinsam organisiert wird, soll noch abgestimmt werden.

„Unser Team hat weiterhin Lust, Veranstaltungen zu machen. Daran hat sich nichts geändert. Wir ziehen uns nicht zurück – wir ziehen Konsequenzen.“

Der KiKu bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Förderern, Sponsoren, Unterstützern sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die das Kino- und Kulturfestival „100 Jahre Kino Bad Schwalbach“ möglich gemacht haben.

Christian Dämgen

für den Vorstand des KiKu – Verein für Kino und Kultur Rheingau-Taunus e. V.

Geschäftsführer der Lichtspielhaus Bambi & Camera UG